

Kooperationsprojekte aus Steglitz-Zehlendorf

Bitte beschreiben Sie ein Kooperationsprojekt / eine im Rahmen von Kooperation umgesetzte Aktivität aus Ihrer Praxis.

Datum 19.06. 2015

Kontaktdaten
Name: Martina Naschitzki
Institution: Bus-Stop e.V., interkulturelles Kinder-, Jugend- und Familienzentrum
Funktion: Leiterin der Einrichtung
Tel: 030-7125075, 0171-7818981
E-Mail: busstopev@aol.com

Bezeichnung des Projektes/der Aktivität
„Faustlos“, ein Curriculum zur Prävention von aggressivem und gewaltbereitem Verhalten bei Schul-Kindern

In welchen Themenbereich lässt sich das Projekt/die Aktivität vorrangig einordnen?	
Partizipation	<input type="checkbox"/>
Soziale Teilhabe	<input checked="" type="checkbox"/>
Chancengerechtigkeit	<input type="checkbox"/>
Gesundheit/Bewegung	<input type="checkbox"/>
Sonstige (bitte benennen):	

Wer ist der/die Ansprechpartner/in für das Projekt / die Aktivität?		
Name	Institution	Tel./E-Mail
Martina Naschitzki	Bus-Stop e.V.	030-7125075 busstopev@aol.com
Marion Sulke-Meneikis	Hort der Mercator-Schule	030-75510877 m.sulke@mercator-gs.de

Mit wem setzen Sie das Projekt / die Aktivität um?	
Bereich	Name der Institution
Schule	Mercator-Grundschule
Jugendarbeit	
Schulsozialarbeit	
Kita	
RSD	
Sonstige:	

Projektbeschreibung (max. 1/2 Seite)

Bitte beschreiben Sie das Kooperationsprojekt/die gemeinsame Aktivität konkreter.
Folgende Fragestellungen dienen dabei als Orientierung:

Was ist der Anlass zur Zusammenarbeit/ für das Kooperationsprojekt?

Welche Problembereiche sollen bearbeitet werden?

Was setzen Sie um?

Wie profitieren z.B. die Schüler/innen, Eltern, Mitarbeiter/innen, der Sozialraum, etc. von dem Projekt/der Aktivität?

Welche gemeinsamen Ziele verfolgen Sie in dem Projekt/ mit der Aktivität?

Was sind für Sie die größten Stolpersteine und bisherigen Erfolge?

✍

Die Mercator-Grundschule in der Thermometersiedlung beschult Kinder, meist mit Migrationshintergrund. Die Eltern sind wegen des oft sehr aggressiven und unsozialen Verhaltens ihrer und anderer Kinder mit der Bitte an die Schule heran getreten, ein Antigewalt-Projekt mit den Betroffenen zu initiieren. Bus-Stop hat seit 2012 eine Kooperation mit der Schule und dem Hort. Seit Jahren gibt es bei Bus-Stop Mediationsprojekte mit der Schule. So entstand der Gedanke, das Faustlos-Programm mit Mitarbeitern von Bus-Stop und dem Hort durchzuführen. Seit Januar 2015 läuft nun das Projekt mit 7 Kindern und den Leiterinnen der Einrichtungen. Es wird kontinuierlich dokumentiert.

“Faustlos“:

Faustlos ist ein für Gruppen konzipiertes Präventions-Programm.

Es ist ein für die Grundschule entwickeltes Curriculum, das impulsives und aggressives Verhalten von 6-10jährigen Kindern vermindern und ihre sozialen Kompetenz erhöhen soll.

Das Curriculum dient der Prävention aggressiven Verhaltens. Aggressives und gewaltbereites Verhalten resultiert wesentlich aus dem Mangel an sozialen Kompetenzen, der eine konstruktive Form der Problem- und Konfliktbewältigung nicht zulässt. Faustlos vermittelt alters- und entwicklungsadäquate prosoziale Kenntnisse und Fähigkeiten in den Bereichen Empathie, Impulskontrolle und Umgang mit Ärger und Wut.

Jeden Freitag trifft sich die Gruppe nachmittags bei Bus-Stop und führt die Lektionen des Programmes alters- und entwicklungsangemessen durch. Es werden u.a. Antigewalt-Spiele mit den Kindern gemacht und Übungen, um Gefühle zu erkennen und unsoziales Verhalten bewusst zu machen.

Im Verlauf des Projektes konnten schon einige Erfolge fest gestellt werden. Mit viel Spaß, Theaterübungen und Spielen lernen die Kinder aktiv zuzuhören, Gefühle zu erkennen und sich emphatisch zu verhalten. Dazu sollen sie sich an Regeln halten, die für alle wichtig sind. Es gibt immer wieder Rückschläge, Verweigerungsverhalten und Auflehnung, aber die Kinder zeigen zunehmend freundlicheres Verhalten, was auch im Schulalltag bestätigt wird.